

Rezensionen von Buchtips.net

Simon Beckett: Knochenkälte

Buchinfos

Verlag: [Rowohlt Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-8052-0054-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 26,00 Euro (Stand: 06. November 2025)

Dieser „kalte“ Roman von Simon Beckett ist ein neuer Thriller, der die Geschichte des forensischen Anthropologen fortsetzt und bei Rowohlt veröffentlicht wurde. Es war eine Freude, nach so langer Zeit wieder in die Welt von David Hunter einzutauchen, da ich ihn nach dem dritten Band ein wenig aus den Augen verloren hatte.

Es wurde die Hilfe von Hunter angefordert und er ist auf dem Weg dorthin nach Carlisle. Dabei hat er sich gegen die Bahn entschieden und sitzt jetzt am Lenkrad seines Autos. Dies hätte er besser nicht tun sollen. KnochenkälteKnochenkälte

Denn bei der Eiseskälte und dem schlechten Wetter versucht er zwischen dem Hin und Her der Scheibenwischer auf der Straße zu bleiben. Plötzlich taucht ein Schaf vor ihm, es versperrte die Straße. Wegen des immer mieser werden Wetters und einem Stau auf der Autobahn war er auf eine Landstraße ausgewichen. Zwar wollte er wieder auf die Autobahn zurück, aber das Navi führte ihn in die Irre.

Dann entschied sich Hunter, sich eine Herberge zu suchen und am morgigen Tag bei besserem Wetter seine Fahrt fortzusetzen.

Doch es sollte anders kommen, Er blieb im Wintersturm in einem der abgelegensten Dörfer stecken, ohne Strom, bei weggebrochen er Straße, ohne Mobilnetz. Er konnte keinem, vor allem auch nicht bei der Polizei in Carlisle, Bescheid geben, warum er nicht kam und wo er war.

Und zu allem Überfluss findet er bei allen unfreundlichen Menschen gegenüber Fremden schließlich ein Skelett unter einem umgestürzten Baum. Und damit gerät er in einen Strudel von Ermittlungen und zwischen die Fronten verfeindeten Familien des kleinen Ortes.

Die gesamte Geschichte »Knochenkälte« wird bis auf die Rückblenden aus der Sicht des Protagonisten Dr. David Hunter erzählt. Das ist sehr gut gemacht, denn es ist das Erleben dieser Zeit ausschließlich von ihm. Leser erleben, was Hunter macht, was ihm passiert und was er darüber denkt. Es gibt keine polizeilichen Ermittlungen, wegen der Abgeschnittenheit beim Wintersturm und Schneegestöber.

Der aufregende rote Faden zieht sich durch die Enthüllung des Toten. Wer war eigentlich der Verstorbene? Ist es tatsächlich derjenige, den die Familie für tot hält? Und wird Hunter bald aus seinem Martyrium befreit? Doch bis es so weit ist, steht uns ein spannender und steiniger Weg bevor. Er ist gespickt mit unerwarteten Überraschungen und Wendungen, während wir immer wieder zwanzig Jahre in die Vergangenheit reisen, zu dem Zeitpunkt, als das Leben des Toten endete. Schritt für Schritt werden die Familiengeheimnisse, umhüllt von Knochenkälte, ans Licht gebracht.

In kenntlich gemachten Rückblenden wird das Geschehen von damals geschickt eingeflochten, damit die Leser das Geschehen verfolgen können. Allerdings werden diese Rückblenden natürlich nicht von Hunter selbst erzählt.

Die Feindseligkeit der Dorfbewohner ist ein nicht zu unterschätzender Spannungsfaktor und als Thrillerleser kann man stets damit rechnen, dass Hunter noch viel stärkeres Ungemach zu erwarten hat. Zwar gibt es auch freundliche Begegnungen, aber daran knüpfen sich dann auch die Hoffnungen der Leser, dass alles gut werden wird.

Der Grundton in »Knochenkälte« ist von Anbeginn sehr beklemmend. Das liegt zunächst am schlechten Wetter, dem Sturm und der Abgeschiedenheit dieses Ortes, in welchem der Protagonist zwangsläufig festsetzt. David Hunter fühlt sich sehr unwohl und das scheint aufgrund des Schreibstils durchaus auf den Leser abzufärnen.

Wer also bereit ist, sich auf feindselige Figuren, beißende Knochenkälte und die Spannung eines Thrillers ohne Internetverbindung einzulassen, der sollte sich dieses Buch auf keinen Fall entgehen lassen. Ich kann es nur wärmstens empfehlen!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Detlef Knut](#)
[06. November 2025]